

19. Tag - Die Botschaft des Engels an Maria. Die Pforten des Himmels öffnen sich, die Sonne des Ewigen Wortes steht Wache und schickt seinen Engel, um der Jungfrau anzukündigen, dass die Stunde Gottes da ist.

Liebste Tochter, Ich liebe es sehr, dich in die himmlischen Mysterien des Göttlichen FIAT einzuweihen, und dich begreifen zu lassen,
-die Wunder die es wirken kann, wo der Göttliche Wille uneingeschränkt regiert,
-und das große Unheil des menschlichen Willens,

damit du das Göttliche FIAT lieben kannst und Ihm erlaubst, seinen Thron in dir zu bilden und das menschliche Wollen verabscheust,
um aus deinem Willen den Schemel des Göttlichen Willens zu machen,
-und ihn zu Füßen des Göttlichen Willens geopfert hältst.

Höre, meine Tochter; ich setzte mein Leben in Nazareth fort und das Göttliche FIAT breitete sein Reich immer mehr in mir aus und bediente sich meiner kleinsten Handlungen,
auch der demütigsten, wie:

- Aufräumen im kleinen Häuschen, Feuermachen, Kehren, und
- alle Dienstleistungen, die in einer Familie nötig sind,
um mich sein pochendes Leben im Feuer, im Wasser, in der Nahrung, in der Luft, die ich atmete, in allem, spüren zu lassen.

Der Göttliche Wille bildete über meinen kleinen Akten Meere von Licht, von Gnaden und von Heiligkeit. Wo der Göttliche Wille regiert, da formt Er in seiner Macht, angefangen von den kleinsten Nichts, neue Himmel von bezaubernder Schönheit

Denn da er unendlich ist, macht er keine kleinen Sachen, und verleiht mit seiner Macht Wert dem Nichtigsten. Indem er die größten Dinge bildet, verblüfft er Himmel und Erde.
Alles ist heilig, alles ist von unendlicher Würde für den, der im Göttlichen Willen lebt.

Tochter meines Herzens, schenke mir Aufmerksamkeit und höre auf mich.

Viele Tage, bevor das Wort auf die Erde kam, sah ich den Himmel offen und die Sonne des Göttlichen Wortes an seinen Pforten, als ob Es Ausschau hielte und nach der glücklichen Kreatur spähte, die ihren Schöpfer beherbergen sollte!

Die Allerheiligste Dreifaltigkeit betrachtete die Erde nicht mehr als fremd.

Denn dort war die kleine Maria, die den Göttlichen Willen besaß und das Reich Gottes gebildet hatte, wo das Wort unbehelligt herabsteigen konnte, als ob es sein eigener Wohnsitz wäre,
in dem Es den Himmel finden würde und die vielen Sonnen,
-die von meiner Seele durch die vielen Akte im Göttlichen Willen geformt waren.

Die Gottheit strömte über vor Liebe. ***Die Dreifaltigkeit legte den Mantel der Gerechtigkeit ab,*** den sie seit vielen Jahrhunderten gegen die Kreatur gerichtet hatte ***und bedeckte sich mit dem Mantel der unendlichen Barmherzigkeit.***

Sie beschloss das Kommen des Wortes, indem sie die Stunde der Erfüllung ankündigte.

Bei diesem Klang staunten Himmel und Erde auf und verblieben in freudiger Erwartung, um Zuseher einer überaus großen Torheit der Liebe und eines unglaublichen Wunders zu sein.

Deine Mama fühlte sich von Liebe entzündet, und als Echo auf die Liebe meines Schöpfers wollte ich ein einziges Meer der Liebe bilden, damit das Wort in ihm auf die Erde heruntersteige.

Meine Gebete waren unaufhörlich. Und während ich in meinem Kämmerlein betete, kam ein Engel, vom Himmel gesandt als Bote des großen Königs

Er stellte sich mir vor, und sich verbeugend grüßte er mich:
Ave, o Maria, unsere Königin. Das Göttliche FIAT hat dich mit Gnade erfüllt.
Das FIAT hat sich schon geäußert, dass Es herabkommen will.
Es ist schon hinter meinen Schultern.
Aber Es braucht dein FIAT, um die Erfüllung seines FIAT bilden zu können.“

Bei einer so erhabenen Verkündigung, die ich so ersehnt hatte, wenn ich auch nie dachte, die Auserwählte zu sein, wunderte ich mich und zögerte einen Augenblick.

Der Engel des Herrn sagte zu mir. „Fürchte dich nicht, unsere Königin, du hast bei Gott Gnade gefunden. Du hast deinen Schöpfer besiegt, und um deinen Sieg zu vollenden, sprich dein FIAT aus.“

Ich sprach das Fiat aus. O welch ein Wunder!

Die zwei FIAT verschmolzen miteinander und das Göttliche Wort stieg in mich herab. Mein FIAT, das durch denselben Wert des Göttlichen FIAT aufgewertet war, **formte aus dem Keim meiner Menschheit die kleine Menschheit, die das Wort einschließen sollte**
Und so erfüllte sich das große Wunder der Menschwerdung.

O Macht des Höchsten FIAT!

Du hast mich so hoch erhoben, mich fähig zu machen, um in mir jene Menschheit zu erschaffen, die das Ewige Wort einschließen sollte, Das Himmel und Erde nicht fassen konnten!

Die Himmel wurden erschüttert, und die ganze Schöpfung war im Festtaumel und jauchzte vor Freude um das Häuschen von Nazareth, um dem menschengewordenen Schöpfer zu huldigen.

In ihrer stummen Sprache sagten sie: „O Wunder der Wunder, das nur ein Gott wirken kann! Die Unermesslichkeit hat sich klein gemacht, die Allmacht hat sich machtlos gemacht, seine unerreichbare Größe hat sich erniedrigt bis in die Tiefe des Schoßes einer Jungfrau Und Gott blieb unendlich und klein, mächtig und machtlos, stark und schwach!“

Meine liebe Tochter, du kannst nicht begreifen, was deine Mutter im Augenblick der Fleischwerdung des Wortes empfand alle priesen mich und erwarteten mein
- ich könnte sagen - allmächtiges Fiat.

Meine Tochter, höre mich, **wie sehr muss es dir am Herzen liegen, den Göttlichen Willen zu tun und in ihm zu leben.**

Meine Macht besteht immer noch: Lass mich mein FIAT in deiner Seele aussprechen.

Um das zu tun, will ich dein FIAT.

Alleine kann man das wahre Gute nicht tun. Immer braucht es zwei, um große Werke zu tun. Gott selbst wollte nichts alleine tun, sondern wollte gemeinsam mit mir das große Wunder der Menschwerdung bilden.

In meinem FIAT und in seinem Fiat formte sich das Leben des Gottmenschen und das Los des Menschengeschlechtes wurde wiederhergestellt. Der Himmel war nicht mehr verschlossen: Alle Güter wurden inmitten der zwei FIAT eingeschlossen. Deshalb verkünden wir sie gemeinsam: „FIAT! FIAT! “.

Und meine mütterliche Liebe wird in dir das Leben des Göttlichen Willens einschließen.